

Gernsbacher GBote 4

Dienstag, 25. November 2025

33. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de





Fitterer

Willst du zukünftig auch sparen?

Donnerstag ist **BONUS-Tag**

bis zu
5 €
sparen!

Bei einem Einkauf ab 75 €* erhalten Sie
einen 5 € Einkaufsgutschein.

*Ausgenommen sind Tabakwaren, Pfand, Telefonkarten, Guthabenkarten (z. B. iTunes, Amazon Karting, Tankstellenumsätze, Buch- und Pressevergnügte, Briefmarken, Pre- und Anfangsabschreibung, Toto/Lotto, Fotodruckdienstleistungen, Sockel- sowie Toilette-Artikel. Einkauf ab 75 € Mindesteinkaufswert.

PUR heißt, unsere Bank gehört den Mitgliedern!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt bis zu 30 Anteile zeichnen und noch
mehr von der Mitgliedschaft profitieren!

Sichern Sie sich exklusive Service-
angebote, attraktive Dividende und
Vergünstigungen bei regionalen und
überregionalen Partnern.

www.volksbank-pur.de/anteile



Volksbank pur
persönlich und regional

volksbank-pur.de

Jetzt bis zu
30 Anteile
zeichnen.



Weitere Informationen

The background of the entire poster is a photograph of two young women smiling and taking a selfie. They are standing in front of a large, illuminated sculpture of angel wings, which are made of white and gold lights. The scene is at night, with some city lights visible in the background. The women are wearing winter clothing; one is holding a shopping bag.

Selfie Gewinnspiel

Gernsbacher Engel **DEIN HIMMLISCHES SELFIE**

Mach dein Foto am Engelsflügel-Selfiepoint in der Hauptstraße vom 29. Nov. bis 6. Jan. und gewinne tolle Preise.

Mitmachen ist himmlisch einfach:

Foto posten auf Instagram, #GernsbacherEngel verwenden, @gernsbach.de verlinken.

Gewinne

- 1. Platz: 200 € Gutschein**
- 2.-5. Platz: je 50 € Gutschein**
- Sonderpreis für das kreativste Foto**

Teilnahmebedingungen & Infos: www.gernsbach.de/engel

Veranstalterin:

Gernsbacher Wirtschaftsförderung



Foto: Schloss Eberstein

Erinnern Sie sich? – Aus unserem Archiv Vor 25 Jahren – Gernsbacher Bote 4/2000

Mühlgraben

Verbesserter Schulweg

Der Mühlgraben hat sich herausgemacht, so sagen die Leute, so sagen aber vor allem die Schüler. Dem schlechten Belag des Bürgersteigs ist eine angenehm gehbare Decke gefolgt. Was die Hauptsache ausmacht, der gefährliche Buckel wurde ausgebügelt. Das beanstandete niedrige Murggeländer konnte durch eine Art Handlauf um ca. 15 Zentimeter erhöht werden. Dies wird von den Bürgern als vernünftige Lösung, auch finanziell, angesehen. Die neue Beleuchtung passt sich am Mühlgraben nun der an der Stadtbrücke an und auf der Fahrbahn ließen sich auch einige Parkplätze mehr wie bisher einrichten.

Brigitte Rein

Impressum

Herausgeber:

Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:

Sabine Katz
Petra Rheinschmidt-Bender

Anzeigen- und Abonnement- verwaltung:

Iris Neining
gernsbacher-bote@katzverlag.de

Layout:

Freiburger Druck GmbH & Co. KG
79115 Freiburg

Verlag:

Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Telefon 07 22 4 / 9 39 71 06
gernsbacher-bote@katzverlag.de

Erscheinungsweise:

4 Ausgaben im Jahr
Nächster Erscheinungstermin:
24. März 2026

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandkosten berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Nicht gekennzeichnete Bilder:
Redaktion



In eigener Sache

Da die Verteilung per „Post-aktuell“ nicht überall funktioniert, wird es ab 2026 den Gernsbacher Boten auch als Abonnement geben. Sie erhalten die vier Ausgaben des Boten zum Preis von 12,- Euro im Jahr dann als Brief-Post. Schicken Sie uns einfach Ihre Adresse. Wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf.

**Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach,
info@casimir-katz-verlag.de**



Inhalt

Marktplatz – schon gehört?	5
Schlecksellkür 2025	6
30 Jahre Andreas Irth GmbH	6
Glow Grace Friseur	6
Concept Store in der Altstadt: „Coopi“	7
Bücherstube: Häkeln im Advent	7
Schloss Eberstein: Azubi-Gala	8
Stadt Gernsbach: Late-Night- Shopping am Nikolaustag	8
Leserzuschriften Nepomuk	9

Damals – vor Jahr und Tag

Weihnachten in Gernsbach	10-11
Ausstellung Arbeitskreis Stadtgeschichte	12

Termine – Vorschau 13-15

Kleinode

Dritte Runde Adventskalender	16
------------------------------	----

Partnerstädte

Pergola: Bürgerfahrt	17
Baccarat: 56. Pastetenfestival	18

Klasse-Seite

Jugendhaus Gleis 3: Versteigerung	19
--------------------------------------	----

Kirchen

Ev. St. Jakobsgemeinde: Die Sache mit Jakob, Teil 1	20
--	----

Literatur

Über der Murg	22
Gernsbacher Gebabbel	22

„De gnitze Griffel 2025“

Dritter Platz für Pit Schmidt/ Petra Rheinschmidt-Bender	23
---	----

Gernsbacher Gebabbel 25

Druck: Freiburger Druck
GmbH Co. KG
Lörracher Str. 3
79115 Freiburg

Der Gernsbacher Bote wird auf Papier aus 100 % nachhaltigen Fasern und Quellen gedruckt. Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.



Schleckselkür 2025

Erster Platz für: Opas Apfelbaum

35 Apfelkreationen wurden beim Schleckselwettbewerb 2025 eingereicht. Gekocht hatten die Marmeladen und Gelees Teilnehmende zwischen 11 und 88 Jahren, die nicht nur aus Gernsbach und umliegenden Gemeinden, sondern auch aus Karlsruhe, Denzlingen und Krefeld stammen.

Die Organisatoren, Sabine Katz und Bernd Werner, hatten in diesem Jahr dazu aufgerufen, Brotaufstriche aus heimischen Äpfeln herzustellen und diese ansprechend dekoriert und mit dem Rezept und der Geschichte dahinter versehen einzureichen. Nachdem die Jury, der in diesem Jahr neben den Organisatoren Küchenmeister und Fachlehrer Gerd Astor, Connie Bandel von der Süßmostgruppe Gernsbach, die Gewinnerin des letzten Wettbewerbs Constanze Pribernig und Andreas Fitterer von Edeka Fitterer angehörten, alle Einreichungen probiert und im Hinblick auf Geschmack, Kreativität, Optik und Konsistenz bewertet hatten, wählten sie ihre drei Favoriten, die im Rahmen der Schleckselkür am Abend bekanntgegeben wurden:



Gewinner und Jury v.l.n.r.: Rolf Lang, Meta Weisenburger-Supper, Ina Makowsky, Andreas Fitterer, Sabine Katz, Constanze Pribernig, Bernd Werner, Constanze Wildersinn und Connie Bandel.

Foto: Stadt Gernsbach

Den ersten Platz erkochte sich Ina Makowsky aus Kuppenheim mit „Opas Apfelbaum“. Ihr Rezept geht nun in die Produktion und wird danach als „Gernsbacher Schlecksel 2025“ verkauft. Gewonnen hat sie damit nicht nur einen Kochkurs bei Sternekoch Bernd Werner, sondern auch ein Fünf-Gänge-Menü im Sterne-Restaurant. Den zweiten Platz sicherte sich Rolf Lang aus Gaggenau mit seinem „Hagebutten-Apfel-Schlecksel“, und den dritten Platz errang die mit 88 Jahren

älteste Teilnehmerin Meta Weisenburger-Supper aus Karlsruhe mit ihren „Rosinen-Äpfelchen“. Das Publikum, das alle Einreichungen verkosten durfte, entschied sich für „Apfelmatonka“, eine Kreation aus Äpfeln, Mandeln und Tonkabohnen von Constanze Wildersinn. Sie erhielt neben dem Publikumspreis auch den Preis für die schönste Gestaltung. Weitere Sonderpreise gingen an Johanna Knolle aus Obertsrot als jüngste Teilnehmerin sowie an die Kreativ-AG der Von-Drais-Schule. Unter der Leitung von Petra Bachmann hatte die Mädchengruppe zwei „Schlecksel“ kreiert, für die sie den Teampreis erhielten. „Wir freuen uns sehr

darüber, dass so viele Interessierte teilgenommen haben, darunter bekannte, aber auch neue Gesichter“, fasste Sabine Katz zusammen. Sternekoch Bernd Werner erklärte, was ein „Schlecksel“ haben muss, um zu gewinnen: „Die Frucht muss ganz klar im Vordergrund zu schmecken sein.“

Die abgegebenen, nicht verbrauchten Schlecksel können ab sofort in der Schatzinsel Gernsbach zugunsten eines guten Zwecks erworben werden. Nach der Herstellung wird das „Gernsbacher Schlecksel 2025“ in der Schatzinsel, bei Edeka Fitterer und in der Touristinfo zum Verkauf angeboten.

Petra Rheinschmidt-Bender



Sonderpreis für die schönste Präsentation



30 Jahre

Andreas Irth GmbH



Der 1995 gegründete Fachbetrieb für Heizungs- und Sanitärtechnik ist seit 2013 am jetzigen Standort Reichenbach 4 ansässig und beschäftigt derzeit 20 Mitarbeitende. Gesellschafter-Geschäftsführer Andreas Irth und Geschäftsführerin Sina Schmitt-Ruth führen das Unternehmen mit viel Know-how und großer regionaler Verbundenheit. Zum Team gehören auch die beiden Meister Nicolai Irth und Daniel Klaiber.

Die Andreas Irth GmbH plant und realisiert individuelle Badezimmer: Von barrierefreien Lösungen bis zu 3D-Planungen mit persönlicher Beratung und Komplettservice. Das Familienunternehmen bietet auch moderne, umweltfreundliche Heizlösungen: Zusätzlich zur Wärmepumpe auch Pellet-, Holz- und Hackschnitzelheizungen sowie Hybridlösungen. Alle Heizanlagen können zur Steigerung der Effizienz mit thermischen Solar- und Photo-

voltaikanlagen unterstützt werden. Zusätzlich ist die Energiespeicherung entscheidend, dafür werden im Keller hochwertige Puffer-, Brauchwasser- oder Multifunktionsspeicher eingebaut. Andreas Irth betont, dass vor dem Einbau einer Heizungsanlage eine Heizlastberechnung durchgeführt werde. „Damit ermitteln wir den genauen Wärmebedarf eines Gebäudes, was für uns ausschlaggebend für die Dimensionierung der neuen Heizungsanlage ist.“

„Viele unserer Kunden schätzen, dass sie bei uns feste Ansprechpersonen haben“, freut sich Sina Schmitt-Ruth. Dies sei deshalb möglich, weil viele Mitarbeitende schon lange Teil des Irth-Teams sind. „Unsere Kundschaft kennt die Gesichter hinter dem Unternehmen. Wir sind kein anonymer Konzern, sondern eine Familie, die seit 30 Jahren Verantwortung übernimmt.“

Neueröffnung in der Bleichstraße

Glow Grace Friseur



Unter dem Namen „Glow Grace Friseur“ hat Geschäftsführerin Sevdia Kop am 1. Oktober ihren neuen Salon in der Bleichstraße 13 in Gernsbach eröffnet.

Hier werden Haarschnitte sowie Färbe- und Pflegebehandlungen für Damen und Herren angeboten. Geöffnet ist der Salon montags bis freitags von 9 bis 19

Uhr und samstags von 9 bis 17 Uhr. Ein Besuch ist auch ohne Termin möglich.

Mit der Neueröffnung führt Sevdia Kop die Friseurtradition in der Bleichstraße fort und möchte einen Ort schaffen, der für fachgerechte Arbeit und persönliche Beratung steht.

Stadt Gernsbach

seit 1919



Jüngert GmbH

STEINBILDHAUEREI

76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de

Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstrepfen

WERBEAGENTUR



FINKBEINER

Ihr Partner für Textildruck

NEU Lasergravuren & Zuschnitte




Design Druck Werbetechnik Textil

www.finkbeiner-medien.de

Concept Store in der Gernsbacher Altstadt

„Coopi“

In den neu renovierten Räumen der Hauptstraße 16, in denen früher der Friseursalon am Stadtbuckel war, hat Heike Kreuzinger ihr „Coopi“ eröffnet.

Das „Coopi“ bietet eine Auswahl an portugiesischen und spanischen Weinen, Tapas und Feinkost, und vereint modernes Ambiente mit einem gemütlichen Aufenthaltscharakter. Es soll aber kein rein gastronomischer Betrieb sein, sondern orientiert sich mit seinem Angebot an den sogenannten Concept Stores. Heike Kreuzinger ist in der Gastronomie eine Quereinsteigerin. Sie kommt aus der freien Wirtschaft mit Erfahrung in Technologie-Branchen und als zertifizierter Coach bei individuellen und organisatorischen Veränderungsprozessen. Mit ihrem „Coopi“ möchte sie einen Wohlfühlraum für wert-

schätzende Begegnungen bieten, die zu einem Miteinander und Füreinander inspirieren. Wie das konkret aussehen wird, das wird sich anhand bereits bestehender Nachfragen entwickeln, meint sie. Denkbar seien im Coopi kleinere Familienfeiern, Betriebsfeste, Arbeitstreffen, Vereinssitzungen, Seniorentreffen, Mutter-Kind-Aktionen, Gruppencoaching und Themenabende.

Die Öffnungszeiten sind zunächst von Donnerstag bis Sonntag 15.00 bis 22.00 Uhr. Die Erweiterung der Öffnungszeiten sind bereits in Diskussion. Wer im Coopi gerne mitarbeiten und mitwirken möchte, darf sich gerne melden.

Coopi Concept Store
Hauptstraße 16
Tel.: 0178 5326163
heike@kreuzinger.de



Bücherstube

Häkeln im Advent

Am Samstag, den 13.12.2025 verwandelt sich die Bücherstube in eine gemütliche Häkelstube. Die Gernsbacher Buchhändlerinnen laden ihre Kundinnen und Kunden ein, bei Tee und Lebkuchen weihnachtliche Schneeflocken-Anhänger zu häkeln. Von 14.00 - 16.00 Uhr zeigen sie, wie die Schneesterne entstehen. Mitmachen ist ausdrücklich erwünscht. Grundkenntnisse, wie das Häkeln von Luftmaschen, festen Maschen und Stäbchen, sind allerdings erforderlich.

Wer Lust hat, beim Adventshäkeln mitzumachen, kann sich hierzu gerne anmelden unter 07224 40133.

Die Teilnahme ist kostenlos, Materialien werden gestellt.



Das Buch „Let it snow“ aus dem Frechverlag bildet die Grundlage der Aktion.

Die Bücherstube hat an den Adventssamstagen im Dezember durchgehend von 9.00-16.00 Uhr geöffnet.



Immer gut dastehen.

Weil Sie uns in der Nähe haben.

Wir kümmern uns um die Dinge, die Sie rund um Geld und finanzielle Themen bewegen: in der nächsten Filiale oder online.
spk-rastatt-germsbach.de



**Sparkasse
Rastatt-Gernsbach**

Geschenke für Genießer



Schatzinsel
Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169
www.schatzinsel-germsbach.de

Schloss Eberstein

Azubi-Gala

Casino Royal war das Thema der letzten Azubi-Gala auf Schloss Eberstein. 16 junge Auszubildende aus den Bereichen Restaurantfachfrau / Restaurantfachmann, Koch / Köchin und Verkaufsfachfrau / Verkaufsfachmann übernahmen die Planung und Umsetzung der Veranstaltung passend zum Motto.

Die Gäste erlebten kulinarische Höhepunkte der kreativen Sterneküche in einem stilvollen Ambiente, inspiriert von Las Vegas, doch mit eigener regionaler Handschrift, gezaubert von den Nachwuchstalenten und Auszubildenden des Hauses.

Diese stellten auch ihren Ausbildungsbetrieb und die einzelnen Ausbildungsberufe selber vor. Geschäftsführer und Sternekoch Bernd Werner betonte die Wertschätzung gegenüber den Auszubildenden. „Leistung soll bei uns auch Freude machen. Da ist eine Aktion wie diese die beste Motivation“, so Bernd Werner. Die intensive Förderung des Nachwuchses ist auf Schloss Eberstein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Der Erlös der Azubi-Gala wurde an den ASB Gernsbach gespendet. Mit seinem Projekt „Der Wunschewagen“ werden letzte Wünsche erfüllt.



Fördern und Fordern. Bernd Werner ist stolz auf die Leistung seiner 16 Auszubildenden und freut sich mit dem Erlös der Azubi-Gala das Projekt „Wunschewagen“ zu unterstützen.

Stadt Gernsbach

Late-Night-Shopping am Nikolaustag



Am Samstag, 6. Dezember, laden einige Geschäfte in Gernsbach ab 16 Uhr zum stimmungsvollen Late-Night-Shopping ein. Bis 19 Uhr können Besucherinnen und Besucher durch die festlich geschmückte Stadt bummeln, besondere Angebote entdecken und sich auf kleine Überraschungen freuen. Für Kinder gibt es in diesem Jahr die besondere Aktion: „Sammle

die Sterne von Gernsbach“. Bei dieser kleinen Entdeckertour können Kinder in den teilnehmenden Geschäften Leuchtsterne sammeln, Aufgaben lösen und tolle Preise gewinnen. Für den besonderen Adventsmoment sorgt um 17 Uhr der Ritt des St. Nikolaus durch die Altstadt zum Kornhausplatz.

Selfie-Point-Gewinnspiel

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Gernsbach lädt vom ersten Advent bis zum Dreikönigstag zum Selfie-Point-Gewinnspiel „Gernsbacher Engel“ ein. Im Rahmen der weihnachtlichen Dekoration wird auf der Hauptstraße, in der Nähe des Kornhauses, ein Engelsflügel-Fotopoint aufgebaut. Unter allen Teilnehmenden werden attraktive Preise vergeben: Einkaufsgutscheine im Wert von 50 bis 200 Euro. Außerdem wird ein Sonderpreis für das kreativste oder witzigste Foto vergeben. Teilnahmebedingungen und weitere Informationen unter: www.gernsbach.de/engel



Weitblick ist in herausfordernden Zeiten besonders wichtig. Als Kenner des regionalen Immobilienmarktes erzielen wir für Ihr Objekt den Bestpreis.

Kaiserstr. 37, 76437 Rastatt
Telefon 07222.384-100
immobilien@spk-rastatt-germsbach.de

**Ihr Immobilienteam –
die Spezialisten aus
der Region.**



**ImmobilienCenter
Rastatt-Gernsbach**
Persönlich. Regional. Zuverlässig.



Erinnern Sie sich? Nepomuk an neuem Standort

Leserzuschriften

Im letzten Gernsbacher Boten stand unter Rubrik „Erinnern Sie sich?“ ein Bericht aus dem Boten vom September 2000. Dazu erreichten uns gleich zwei Leserzuschriften.



Die Statue auf dem Gernsbacher Marktbrunnen wurde 1750 von dem badischen Amtsschreiber Franz Andreas Ettlinger gestiftet und stellt den heiligen Franz Xaver dar. Das geht aus einer im 18. Jahrhundert verfassten Handschrift im Generallandesarchiv Karlsruhe hervor, nach der besagter Ettlinger, „als ein Neubekehrter“ (also als ein zum Katholizismus Übergetretener) zum Beweis seines „catholischen Eifers“ auf den Marktbrunnen das Bildnis des Franz Xaver setzen ließ. Der Müller Sebastian Stemmler ließ kurz darauf eine Steinfigur des heiligen Sebastian vor seine Bogenmühle setzen. Die Stiftungen fielen in eine Zeit zunehmender Erbitterung zwischen der mehrheitlich evangelischen Gernsbacher Bevölkerung und den katholischen Stadtherren Baden und Speyer. Franz Xaver (1506-1552) war Mitbegründer des Jesuitenordens und Wegbereiter der christlichen Mission in Indien und Ostasien (heiliggesprochen 1622). Er wird meist in der für Jesuiten typischen schwarzen Soutane dargestellt,

manchmal aber auch, so wie Nepomuk, in einem Chorrock. Eine Statue des Johannes Nepomuk (1350-1393, heiliggesprochen 1729) war bereits 1740 auf der Stadtbrücke aufgestellt worden. Nepomuk war selbst in der evangelischen Bevölkerung, die Heiligenverehrung ablehnte, weitaus bekannter als Franz Xaver. Der beauftragte Steinmetz orientierte sich daher eventuell an der populären Nepomuk-Darstellung, vor allem, da die Statue für einen Brunnen bestimmt war. Durch die Ähnlichkeit der Darstellung kam es im Lauf der Zeit vermutlich irgendwann zu der Verwechslung. Stadtpfarrer August Eisenlohr gibt in seinem Werk „Kirchliche Geschichte der Grafschaft Eberstein“ von 1876 den Heiligen auf dem Marktbrunnen noch als Franz Xaver an. *Cornelia Renger-Zorn*

Die Geschichte des Nepomuk ist durchaus interessant, da es damals einen heftigen Streit gegeben hatte. Die Grafen zu Staufenberg waren evangelisch, der Großherzog aber katholisch. Es gab immer wieder Perioden, in denen eine der Konfessionen massiv unterdrückt wurde. Auch nach dem 30-jährigen Krieg gab es immer wieder Streitereien. Als 1740 der badische Amtsschreiber Förster die Figur des Nepomuk auf der Brücke aufgestellt hat, protestierte der evangelische Pfarrer Koch, weil die Brücke öffentlicher Raum sei, also auch von Protestanten benutzt würde und diesen somit die Passage verboten worden wäre, wenn die Katholiken auf der Brücke einen Gottesdienst abhalten würden. Kurz danach wurde der Statue der Kopf abgeschlagen und in die Murg geworfen. Man vermutete die Protestanten. Ein Jahr danach wurde am Fronleichnamstag der Schlagbaum mit einem grünen Kraut behängt,

was als Despektierlichkeit gegenüber der Statue ausgelegt wurde. Die Täter wurden aber nie entdeckt.

Dann kam ein neuer katholischer Pfarrer und der Streit eskalierte etwas. Der evangelische Pfarrer Schick verkündete 1747, die Evangelischen sollten bei katholischen Beerdigungen nicht mehr in die katholische Kirche gehen. Dann durfte eine evangelische Frau nicht Hebamme werden und im Übrigen wäre da ja noch die ungeklärte Angelegenheit mit dem Kopf des Nepomuk.

Verschärfend stellte man fest, dass die lutherischen Waldknechte am katholischen Feiertag nicht nur Holz geschlagen hätten, sondern auch mit dem Wagen durch die Stadt gefahren wären. Darauf wurde 1748 beschlossen, dass an evangelischen wie an katholischen Feiertagen die Stadttore nur für Fußgänger geöffnet sein dürften. Der logische nächste Schritt war dann, dass an katholischen Feiertagen auch die Evangelischen nicht arbeiten dürfen. Und

zuletzt, dass diese bei der Fronleichnam-Prozession entweder andere Straßen benutzen sollten oder sich niederknien mussten. Gegen diese Regelungen gingen Beschwerden nach Karlsruhe und Speyer.

1750 wurde dann entschieden, dass die Evangelischen bei der Fronleichnamprozession nur den Hut abnehmen, aber nicht mehr niederknien müssten. Aber nun wurde noch über die Strafe diskutiert, welche beim Arbeiten an einem katholischen Feiertag zu zahlen wäre.

Heute sind diese Streitereien vergessen, als ich ein Kind war, wurde aber noch darüber geredet (die Katholiken putzen am Karfreitag, die Evangelen an Fronleichnam). Und trotz zahlreicher Ausnahmen gilt in Deutschland noch grundsätzlich ein Arbeitsverbot an Sonn- und Feiertagen. *Casimir Katz*

Quelle: „Anfrage an Pfarramt Gernsbach wegen fehlender Akten im Jahre 1624“ Landesbibliothek Karlsruhe A. 213 No. 470 (1775)

SCHENKEL

Ihre Bestattung in guten und sicheren Händen

Erledigung aller Formalitäten,
Abholungen, Überführungen und Bestattungen im
In- und Ausland / Erd-, Feuer-, Baum-, und Seebestattungen
Verabschiedungsräumlichkeit bis zu 30 Pers. in Forbach
Vorsorge, Trauerbegleitung

Standort Forbach
Landstr. 29
76596 Forbach

Standort Gernsbach
Igelbachstraße 9
76593 Gernsbach

www.bestattungen-schenkel.de office@bestattungen-schenkel.de

Wir sind immer für Sie da, wenn Sie uns brauchen.
07224-16 23 Tag & Nacht

Das Licht scheint in die Finsternis

Weihnachten in Gernsbach

Mein schönstes Erlebnis in Gernsbach liegt viele Jahre zurück. Vier Brüder stapften am frühen Morgen des 25. Dezember 1946 den Stadtbuckel hinauf. Ihr Ziel war die Christmette in der katholischen Kirche. Dort sollte die Krönungsmesse gesungen werden.

Es war eine armselige Zeit damals, man war froh überhaupt etwas zu essen zu haben, an großartige Weihnachtsgeschenke war nicht zu denken. Aber dieser Gottesdienst mit der herrlichen Musik Mozarts war ein Geschenk. Wir spürten etwas von dem Licht Gottes, das in unsere armselige Welt hineinstrahlt, ein Erlebnis, das mir unvergesslich bleiben wird. Ich erinnere mich, auch die Solisten waren Gernsbacher Bürger.

Gernsbacher Bürger machten mit ihrer Musik ihren Mitbürgern ein Geschenk, brachten Licht in das Dunkel dieser Zeit. Das ist es aber doch, was Weihnachten letztlich ausmacht. Der unnahbare Gott hat den Vorhang weggezogen und uns in dem

Kind in der Krippe seine Liebe offenbart, von diesem Kind geht das Licht in diese Welt hinein. „Das Licht scheint in die Finsternis“, schreibt der Evangelist Johannes. Aber er fährt kritisch fort: „Aber die Finsternis hat es nicht begriffen.“ Ich habe es an jenem Weihnachtsmorgen begriffen. In manchem ähnelt die damalige Situation der heutigen, zumindest was die Armseligkeit der Stadt in finanzieller Hinsicht betrifft. Wir können keine Geschenke mehr machen, aber deshalb wurde bei aller Notwendigkeit zu sparen nicht der Weihnachtsschmuck gestrichen. Er soll auf das Licht hinweisen, das in diese Welt hineinstrahlt, auch in Gernsbach. Manche empfinden die finanzielle Situation unserer Stadt, auch wenn wir unverschuldeter Weise in sie hineingeraten sind, als eine Katastrophe. Dem möchte ich energisch widersprechen. Eine Katastrophe ist am 11. September in New York passiert, die Gernsbacher Situation hat mit einer Katastrophe nichts



zu tun. Wir wohnen immer noch in einer wunderschönen Stadt, haben genügend zu essen, es geht uns weitgehend gut. Das ist die eine Seite. Es gibt bedeutende Menschen, die uns sagen, die Welt könne seit diesem Tag nie mehr sein, was sie einmal war. Wir spüren wohl alle etwas von der Angst, die um sich greift,

von der Unsicherheit, die uns überfällt, weil wir nicht wissen, was noch kommen kann. Wir wissen seit dem 11. September, alles ist möglich. Umso wichtiger ist es, das Licht von Weihnachten dagegen zu setzen.

Es ist ja schon seltsam: eine Zeit der Besinnung, welche die Adventszeit sein soll, wird zu einer Zeit der Hektik, den vielen Weihnachtsfeiern, der Jagd nach Geschenken, den Vorbereitungen zu dem eigentlichen „Fest“. Wie wäre es, wenn wir einmal kurz auf der Hofstätte vor dem wunderschönen Weihnachtsbaum mit seinen vielen Lichtern innehalten würden, um zu erinnern, dass es eben um dieses Licht geht. Dieses Licht von Weihnachten müssen wir finden, wenn wir in der Unsicherheit dieser Welt bestehen wollen.

Nun ist ja die Tradition sich zu beschenken eine gute Sache. Sie darf uns an das große Geschenk erinnern, das dieser Gott uns in dem Kind in der Krippe gemacht hat. Er hat uns seine Liebe geschenkt. Genau das darf jedes Geschenk sagen. Du bist mir wichtig, dieses Geschenk ist ein Zeichen meiner Liebe. Dabei ist der materielle Wert sicher unwichtig. Aber haben



SEIT
1886

„Weil wir Holz lieben.“

Unsere Leidenschaft für hochqualitative Handwerkskunst betreiben wir seit 140 Jahren. Mit modernster Technologie und innovativen Ansätzen erfüllen wir auch Ihre Wünsche.

ZIMMEREI
DACHSANIERUNG
HOLZHÄUSER
DACHFENSTER
BALKONE
CARPORTS
TERRASSEN

WIE KÖNNEN WIR
IHNEN HELFEN?
TELEFON 07225 - 1452

H O L Z B A U

SEIT
1886

HURRLE

www.holzbau-hurrle.de

wir gerade diesen Gesichtspunkt nicht oft verloren, weil wir uns selbst zu wichtig nehmen? Meine liebste Weihnachtsgeschichte „Und hätte der Liebe nicht“ von Anna Schieber handelt von einem Dorfschullehrer, der erfolgreich und sehr beliebt eine seiner Schülerinnen, die ihn sehr verehrt, tief verletzt, weil er ihr nicht glaubt, dass sie ihren Aufsatz selbst geschrieben hat, sie eine Lügnerin nennt, weil er ihr nicht abnimmt, dass sie sich nicht von einem Erwachsenen helfen ließ. Jemand, der so schlecht im Rechnen war, konnte keinen solchen Aufsatz schreiben.

Die Umstände ergaben es, dass er am Heiligen Abend am Bett dieses vom Tod gezeichneten Mädchens steht und seine Lieblosigkeit erkennen muss. Das ganze Kartenhaus seiner Selbstzufriedenheit und Selbstgerechtigkeit bricht zusammen und er erhält das Licht von Weihnachten aus der vergessenen Hand dieses Mädchens. „Und hätte der Liebe nicht, so wäre es nichts nütze“, schreibt der Apostel Paulus in 1. Korinther 13. Wir alle müssen unseren eigenen Weg zu dem Licht von Weihnachten finden, wichtig ist es aber für jeden, es zu finden,

die Liebe zu entdecken, die von dem Kind in der Krippe ausgeht. Lassen Sie mich schließen mit einem weiteren Weihnachtserlebnis in Gernsbach.

Vor vielen Jahren Christmette am Heiligen Abend in der St. Jakobskirche. Am Eingang erhielt jeder eine Kerze. Am Ende des Gottesdienstes wurde diese Kerze am Altar angezündet und das Licht so an alle Anwesenden weitergegeben. Das künstliche Licht war verschwunden, Hunderte von Kerzen ausgehend vom Altar erleuchteten das Kirchenschiff. Am Ende gingen die Menschen

mit dieser brennenden Kerze zurück in ihre Häuser. Es ist für mich ein unvergesslicher Anblick, wie die einzelnen Lichter in die verschiedenen Richtungen entwandten, jeder in seine Wohnung.

Ob das Gernsbacher Weihnachten der nächsten Jahre auch für die Gernsbacher ein Weihnachten werden kann, bei dem sie bei aller Angst und Unsicherheit dieser Welt das Licht erleben, das von dem Stall von Bethlehem in unsere Welt hineinscheinen will? Ich wünsche es.

*Reiner Sontheimer,
Dezember 2000*



MIRA²⁴
Autoservice GmbH

Ihr ADAC-Mobilitätspartner

Nach Panne & Unfall sind wir 24/7 für Sie einsatzbereit! Ihr Partner im Murgtal.

- ADAC-Pannen- & Abschleppdienst
- ADAC-Autovermietung
- KFZ-Meisterwerkstatt

MIRA Autoservice GmbH | ADAC Mobilitätspartner
76593 Gernsbach, Schwarzwaldstraße 66
Fon: 07224 6566529 | Mail: info@mira-autoservice.com

ADAC Mobilitätspartner



Werner Krieg Bestattungen
Aus dem Murgtal, für das Murgtal

0176 28 44 32 44

Forbach **Gernsbach**

Landstraße 10	Straße	Hauptstraße 20
76596 Forbach	Ort	76593 Gernsbach
07228 7010939	Telefon	07224 2181
info@bestattungen-krieg.de	Mail	info@bestattungen-krieg.de

Wir freuen uns auf Sie!

Für das Miteinander und das Vertrauen möchten wir uns herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen fröhliche und besinnliche Weihnachten und einen guten und gesunden Rutsch ins neue Jahr!



Löwen Apotheke Gernsbach

- Professionelle pharmazeutische Beratung
- Kundenkarte mit vielen Vorteilen für Sie
- Schnelle Beschaffung von Arzneimitteln
- Kostenloser täglicher Botendienst
- Schwerpunkt Naturheilkunde

Igelbachstraße 3
76593 Gernsbach
Inhaberin: Marina Mokin e.K.

Tel.: 07224-3397
Fax: 07224-990520
loewen-apo-gernsbach@web.de



Trauer braucht Würde und Begleitung.

BRAUNAGEL
Bestattungsunternehmen

Konrad-Adenauer-Str. 3a · Gaggenau
Telefon 07225/9 69 00
Service rund um die Uhr.
www.bestattungen-braunagel.de

Ausstellung des Arbeitskreises Stadtgeschichte

Gernsbach zwischen Gestern und Morgen

„Zwischen Gestern und Morgen. Spuren einer Stadtgeschichte“, lautet der Titel einer Ausstellung, die seit dem 22. November und noch bis zum 14. Dezember immer samstags und sonntags im Alten Amtshof zu sehen ist. Der Arbeitskreis Stadtgeschichte widmet sich mit der Schau erstmals der Zeit zwischen 1945 und 1975. Mit zahlreichen Exponaten, Bildern und auch Tonaufzeichnungen unternehmen die Mitglieder des Arbeitskreises den Versuch, das Lebensgefühl dieser Epoche einzufangen und dabei sehr konzentriert den Blick auf Gernsbach zu richten.

Das Morgen steht für den Aufbruch in eine neue Zeit, das Gestern für den Umgang mit der Vergangenheit. Beides, so die Überzeugung des Arbeitskreises, war gerade in seiner Verschränkung prägend für die Nachkriegszeit, die auch in Gernsbach wesentlich von der Kriegsgeneration gestaltet wurde. Das Trauma des Krieges bestimmte nicht nur den Alltag der ersten Jahre, es wirkte über Jahrzehnte nach.

Als in der Nacht vom 11. auf den 12. April 1945 Gernsbach weitgehend kampflos von französischen Truppen eingenommen wurde, war Deutschland nicht nur militärisch, sondern ange-

sichts seiner Verbrechen auch moralisch bankrott. Die Niederlage war total und beispiellos. Unter dem zunächst strengen und auch als drückend wahrgenommenen Regime der Besatzungsmacht ging es in Gernsbach – zumindest im Rückblick – erstaunlich schnell wieder aufwärts. Deshalb zeichnet die Ausstellung nicht zuletzt eine Erfolgsgeschichte nach.

Der Blick war nach vorne gerichtet. Es ging um Wiederaufbau, aber angesichts des Zustroms von Flüchtlingen und Vertriebenen überhaupt um Bauen. Schließlich kamen die vermeintlichen „Gastarbeiter“ hinzu, die inzwischen längst Teil der Stadtgesellschaft geworden sind. Die vielleicht größte Leistung war die Beseitigung der Wohnungsnot. Gernsbach wuchs. Zugleich stiegen die Ansprüche an Bildung. Die Grundlagen für die heutige Bildungslandschaft wurden alle in den 1960er Jahren gelegt. Aus dem Progymnasium wurde eine Vollanstalt, die Realschule entstand neu, aus der Volksschule wurde die Hauptschule mit erweiterten Angeboten.

Die Geschäftswelt florierte. In dieser Häufung an inhabergeführten Einzelhandelsgeschäften allerdings auch zum letzten Mal. Die Tendenz oder auch



Exponate zur Schulgeschichte

die Notwendigkeit, zu größeren Einheiten zu gelangen, zeigte sich nicht zuletzt in der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Müllabfuhr, das städtische Krankenhaus und die Handelslehranstalt gingen in die Verantwortung des Landkreises über, für Wasser und Abwasser wurden übergreifende kommunale Verbände gegründet. Die vom Land verordnete Kommunalreform sorgte für die Eingemeindung der heutigen Stadtteile. Gernsbach suchte in dieser Zeit großer Veränderungen Halt in der Erinnerung. Diese war sehr selektiv und auch von Schweigen geprägt.

Das Schweigen ist schwierig darzustellen, doch der Arbeitskreis Stadtgeschichte hat

sich vorgenommen, dass die Ausstellung mehr wird als ein Sammelsurium an nostalgisch anmutenden Erinnerungstücken. Genau diesen wird sehr bewusst dennoch Raum und damit Anknüpfungspunkte für eine reflektierende Auseinandersetzung geboten. Am Ende geht es in bedrohten Zeiten nicht zuletzt um eine Stärkung unserer Demokratie. Die Gernsbacher Nachkriegszeit ist eben auch ein erfolgreicher demokratischer Neuanfang nach den Verheerungen der NS-Zeit.

Wolfgang Froese

Alter Amtshof, 29. November bis 14. Dezember, samstags und sonntags 14 bis 17 Uhr, Eintritt frei



Exponate zur Geschäftswelt (Eisbecher Rizzardini, Kleiderbügel, Schuhputzlappen)



In den fünfziger Jahren entstand dieses Modell der Gernsbacher Altstadt. Eine Erinnerung an eine ferne Zeit, wie sie de facto nie existierte. Ein Ausdruck des Umgangs mit der Vergangenheit.

Märchen und Musik



Mit ihrem aktuellen Programm „Der Erzähler von Algier“ entführen „Märchen und Musik“ ihr Publikum in die bunte, lebendige Welt des Orients, in der es mal lustig, mal derb, aber auch nachdenklich und tiefsinnig, jedoch immer „orientalisch“ zugeht.

Sonntag, 14.12., 17.00 Uhr
Kirchl Obertsrot

Fauré-Quartett



Das Fauré-Quartett, zweifellos eines der bedeutendsten Klavierquartette der Gegenwart, hat es zu einer schönen Tradition werden lassen, alle zwei bis drei Jahre zur Kulturgemeinde Gernsbach zu kommen. Stets werden daraus umjubelte Höhepunkte des musikalischen Jahresprogramms. Für den 30. November 2025 sind Werke von Fanny Hensel, Robert Schumann und Modest Mussorgsky geplant.

Sonntag, 30. November, 18.00 Uhr
Stadthalle



☎ 07224 650 041

☎ 0162 289 0035

📷 ZIMMEREI_WIELAND

🌐 WWW.ZIMMEREI-WIELAND.DE



Gernsbacher Weihnachtsmarkt



Vom 12. bis 14. Dezember 2025 lädt die Stadt zum traditionellen Gernsbacher Weihnachtsmarkt ein. In den wunderschön dekorierten Weihnachtsmarkthütten rund um den historischen Gernsbacher Marktplatz wird alles geboten, was das weihnachtlich gestimmte Herz sich wünscht.

Freitag, 12.12., 18.00–22.00 Uhr
Samstag, 13.12., 14.00–22.00 Uhr
Sonntag, 14.12., 11.00–20.00 Uhr



Katharina Wedekind

Heilpraktikerin

Osteopathie

für Erwachsene und Kinder



Kontakt:

Telefon: 07224 99 44 160

Email: kontakt@osteopathie-gernsbach.de

www.osteopathie-gernsbach.de

Katharina Wedekind
Heilpraktikerin
Bleichstraße 6-8
76593 Gernsbach



GARTENBAUBETRIEB
RUDOLF LEIBER

Schwarzwaldstraße 10-12
76593 Gernsbach



☎ 07224 6559773

✉ info@gartenbau-leiber.de

Christbaumverkauf
ab 5. Dezember 2025



Marie und der Schneemann Kinderkonzert



In einer Zeit, in der das Smartphone zum ständigen Begleiter geworden ist, setzt das neue Familienmusical "Marie und der Schneemann" ein wichtiges und zugleich zauberhaftes Zeichen. Basierend auf einer Idee der Pianistin Ana Maria Campistrus, erzählt das Stück die Geschichte eines Mädchens, das die digitale Frustration in eine tiefgehende musikalische Freundschaft verwandelt.

Samstag, 29.11., 15.00 Uhr
Stadthalle

Nikolausmarkt in Staufenberg



Kleiner, aber feiner Nikolausmarkt in Staufenberg lockt die Besucher mit weihnachtlichen Angeboten in ca. 30 festlich geschmückten Holzhäuschen.

Samstag, 29.11., 16.00–22.00 Uhr
Sonntag, 30.11., 11.00–20.00 Uhr
Auf dem Parkplatz der Staufenberghalle

Vortrag über Resilienz von Dr. Christina Berndt



Das Geheimnis psychischer Widerstandskraft. Christina Berndt schildert, welche ungeheure Stärke manchen Menschen mitgegeben ist, und beschreibt, was Neurobiologen, Genetiker und Psychologen über die Entstehung dieser Widerstandskraft herausgefunden haben. Sie gibt praktische Hilfestellung und beschreibt Strategien zur Entwicklung dieser Kraft.

Sonntag, 25.01., 18.00 Uhr
Papierzentrum

The Birdlanders

Jazz aus den 30er und 60er Jahren – flotte Musical Songs – heiße Bebop Nummern – coole Bossa-Nova-Rhythmen.

Samstag, 29.11., 20.00 Uhr
Kirchl Obertsrot



Umbau ■
Modernisierung ■
Innenraumkonzepte ■

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

■ **Sylvia Mitschele-Mörmann**

Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

TLS Baden GmbH

Ehemals Jutta's FahrService



☎ **07224 - 993 886**

☎ **07221 - 77 90 410**

- Krankenfahrten
- Dialyse- und
- Bestrahlungsfahrten
- Kurierservice
- Flughafentransfer
- Rollstuhlfahrten

Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.

www.tls-baden.de

„Lieselotte macht Urlaub“

Puppentheater



Eine vor Lebensfreude sprühende Geschichte über die Wichtigkeit Pausen einzulegen, die Lust am Abenteuer, wie schön es ist, von zuhause wegzugehen – und wiederzukommen. Für Kinder ab 4 Jahren.

Sonntag, 18.1.2026, 15.00–15.45 Uhr
Stadthalle

"1 Stunde 22 vor dem Ende"

Komödie von Matthieu Delaporte

Großartiger Humor, bissige Bemerkungen und teilweise absurde Satire bestimmen diese köstliche Komödie.

Produktion und Spiel: Simon Schriefer, Thomas Höhne und Martha Mochita

**Samstag, 29.11., Donnerstag, 4.12., Mittwoch, 31.12.,
Samstag, 10.01., Sonntag, 11.01., Freitag, 30.01.,
Samstag, 31.01.26**
Alte Turnhalle Hilpertsau



„Hase & Holunderbär: Die verlorene Weihnachtspost“

Puppentheater



Um dem kleinen Marmeltierjungen zu helfen, müssen die beiden Freunde Hase und Holunderbär eine turbulente Reise unternehmen, um dem Weihnachtsmann die verlorene Weihnachtspost zu bringen. Für Kinder ab 4 Jahren.

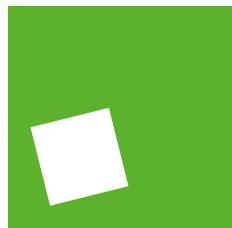
Samstag, 29.11., 16.00–22.00 Uhr
Sonntag, 30.11., 11.00–20.00 Uhr
Auf dem Parkplatz der Staufenberghalle

Große Gernsbacher Fasentsitzung der Waldschädder



Beste Unterhaltung bei Büttensitzungen, Tanz, Musik und Gesang. Der Vorverkauf startet am 07.12.2025 ab 14:11 Uhr in der Grillhütte am Salmenplatz.

Freitag 23.01. und Samstag, 24.01. 18.11 Uhr



Naturheilpraxis
Carsten Licher

Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48

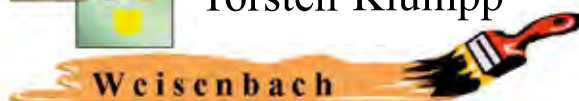
www.praxis-licher.com

mit Online-Termin-Buchung



**Frohe Weihnachtszeit
und ein gesundes 2026.**

Malergeschäft
Torsten Klumpp



Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234

maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Designböden, Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Gernsbach – 1.–24. Dezember 2025

Adventskalender geht in die dritte Runde

Bereits zum dritten Mal verwandeln sich die historischen Zehntscheuern in Gernsbach in einen lebendigen Adventskalender. Vom 1. bis 24. Dezember öffnet sich täglich um 18 Uhr ein liebevoll gestaltetes Fenster, begleitet von einer kurzen Darbietung im Inneren der Zehntscheuern: Musik, Märchen, Gedichte und gemeinsames Singen laden zum Verweilen ein. Bei warmen Getränken entsteht ein Ort der Begegnung und des Miteinanders. Besonders schön: Auch Schulen, Kindergärten und enga-

gierte Bürger*innen beteiligen sich aktiv an der Gestaltung der Fenster und des Rahmenprogramms. Das diesjährige Thema lautet „Märchen“.

Den festlichen Auftakt bildet bereits am **30. November um 17 Uhr** die feierliche Eröffnung der Giebelfenster im Rahmen des **Adventsmarktes in den Zehntscheuern** – ein stimmungsvoller Start in die diesjährige Aktion.

Kontakt: info@zehnt.info
Telefon: 0179 6974686
Weitere Infos:
www.zehnt.info.de



2023 gestaltete das Fenster Nummer 14 die Grundschule Gernsbach.

Foto: Guido Vetter



Giebelansicht 2023.

Foto: Guido Vetter

HÖRFORUM Murgtal

Weil wir es lieben, wenn Menschen sich verstehen.

- Maßgeschneiderte Hörhilfen
- Reparaturdienst
- umfassender Service

ihre regionales Hörakustik Fachgeschäft in Muggensturm, Gaggenau, Gernsbach, Dürmersheim und Forbach

Inh. Sabine Neffre
www.hoerforum-murgtal.de

SEIT KOLB 1922
BERGSPORT

Alles für Outdoor und Abenteuer auf 3 Etagen!

Schuhe

Bekleidung

Ausrüstung

www.bergsport-kolb.de

Bergsport Kolb GmbH und Co KG
Friedrichstr. 16
6456 Kuppenheim
Tel. 0 72 22 / 470 15
Fax: 0 72 22 / 408 531

Bürgerfahrt nach Pergola zum Trüffelfest

Zu einer Reise im Zeichen der Freundschaft, der Kultur und der Kulinarik fuhren im Oktober 57 Bürger von Gernsbach in die Partnerstadt in den Marken. Katja Weißhaar und ihr Team der Stadtverwaltung hatten ein vielfältiges Programm organisiert, das Raum ließ für persönliche Begegnungen, ausgiebige Restaurantbesuche und interessante Sehenswürdigkeiten. Die Besichtigungen des Klosters Fonte Avellana und der Tropfsteinhöhlen von Frasassi waren dabei zwei besondere Höhepunkte. Eine Stadtbesichtigung in Fano, eine Weinprobe



Weinprobe bei Guerrieri

im Weingut Guerrieri und die Besichtigung einer Ölmühle standen auch auf dem Programm.

Während die Mitarbeiter der Stadt und die Süßmostgruppe auf dem Trüffelfest die Bürger von Pergola über Gernsbach informierten und regionale Köstlichkeiten anboten, erhielt die Gruppe mit Bürgermeister Christ und seiner Familie eine Führung durch das Bronzemuseum und die Stadt und hatte anschließend freie Zeit auf dem Trüffelfest.



Tropfsteinhöhle Frasassi



Das neue 3D-ScanSystem von

ROTHBALLER



- kontaktlose Vermessung von Füßen und Beinen
- zur Erstellung von Einlagen, Kompressionsstrümpfen und Leisten
- bestmögliche Wirkung der Produkte durch optimale Passform - ohne Mehrkosten für den Kunden
- komfortabel, schnell, präzise

Vereinbaren Sie einen Termin!

Filiale Hörden:

Landstr. 4 | 76571 Gaggenau | Tel. 07224-6564011
www.orthopaedie-wurst.de | info@orthopaedie-wurst.de

Adventshäkeln
in der
Bücherstube

**Wir helfen dem Winter
auf die Sprünge und häkeln
Schneeflocken-Anhänger!**

- ✦ Grundkenntnisse erforderlich
- ✦ Materialien werden gestellt

 Samstag, 13.12.
14⁰⁰-16⁰⁰ Uhr

**Wir freuen uns auf Sie -
gerne mit Anmeldung!**

Bücherstube Gernsbach | Kelterplatz
76593 Gernsbach | tel: 07224 / 40133

56. Lothringisches Pastetenfestival

Ein Wochenende voller Aromen fand rund um das Lothringische Pastetenfestival statt.

Die Bruderschaft für authentische Lothringische Pastete, deren Mitglied auch Bürgermeister Julian Christ ist, hielt ihre vierte Sitzung in Anwesenheit des Regionalverbands Grand Est und zahlreicher Bruderschaften aus der Region sowie aus Belgien und der Schweiz ab.

Die 56. Ausgabe des Lothringischen Pastetenfestivals war ein voller Erfolg. Am Samstagabend eröffnete ein großartiges Feuerwerk, das vom Festivalkomitee organisiert wurde, die Feierlichkeiten. Am Sonntag

fand die traditionelle Parade der riesigen Pasteten statt, die von der Bäckerei PAYEUR zubereitet und von der Bruderschaft der authentischen lothringischen Pastete angeboten wurde. Zahlreiche Musikgruppen und Bruderschaften zogen durch die Straßen, bevor sie die mit Spannung erwartete Verkostung genossen. Die Feierlichkeiten wurden mit einem lustigen und feinschmeckerischen Wettbewerb um den größten Lothringer Pastetenesser fortgesetzt. Dieses Jahr gewann Damien Duhaut, der nicht weniger als 11 Pasteten in nur 10 Minuten verschlang, gegen 13 andere Teilnehmer.



Ein besonderes Spektakel: Der Wettbewerb um den größten Lothringer Pastetenesser.

Geschenke für Genießer

Es gibt eine Schatzinsel im fernen Ozean...

Unsere Schatzinsel befindet sich mitten in Gernsbach

und sie brauchen kein Schiff um zu uns zu kommen:
Zu Fuß, mit dem Kinderwagen und selbst mit dem Rollstuhl erreichen Sie uns am Kelterplatz.



Schatzinsel

Kelterplatz · 76593 Gernsbach

Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169

www.schatzinsel-gernsbach.de



Bild: Warema

Winterruhe?
Auch draußen
genießen.

Markisen,
Sonnensegel,
Outdoor-Überdachungen.
Stilvoll wohnen im Freien.



Design, Stil, Lieblingsplatz.

Alles für dein
Wohlfühlzuhaus!

07225 - 1452

www.rollladenbau-hurrle.de

Kelterplatz



BÜCHERSTUBE

76593 Gernsbach

Tel. 07 224 / 40 13 3

Fax 07 224 / 99 01 69

www.buecherstube-gernsbach.de

info@buecherstube-gernsbach.de

Jugendhaus Gleis 3

Versteigerung zugunsten des Jugendhauses

Mit seinem Gebot ersteigerte Bernd Säubert das großformatige Graffiti „Fraternité – Einigkeit“, das als Gemeinschaftskunstwerk im Rahmen des Fests zur 60-jährigen Städtepartnerschaft mit Baccarat im Mai d. J. entstanden ist.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Baccarat und aus Gernsbach beteiligten sich an dem kreativen Mitmachprojekt, welches vom Jugendhaus Gleis 3 unter der Betreuung von Stephanie Daferner und Friedemann Roth entstanden ist und zum Abschluss von Graffiti-Profi Bastian Dietrich veredelt wurde.

Das Kunstwerk war als Teil der Ausstellung „Amité-Freundschaft“ im Rathaus zu besichtigen. Die Versteigerung zugunsten des Jugendhauses Gernsbach war von der städtischen Sachgebietsleiterin Katja Weißhaar angestoßen worden.

„Für mich ist das Werk ein wertvolles Zeitdokument“, freute sich Bernd Säubert über den Zuschlag. Für das Jugendhaus nahm Friedemann Roth den ersteigten Betrag entgegen. Gemeinsam mit den Jugendlichen wird das Jugendhausteam nun entscheiden, wofür das Geld eingesetzt werden soll.



Bernd Säubert ersteigert das Graffiti „Fraternité – Einigkeit“ und Friedemann Roth freut sich über einen Beitrag zugunsten des Jugendhauses.

stadtbild
fortschreiben.



Entwurf Gleisle: M. Runzheimer - 05.2012

schdaddbuggl
bewahren.



gleisleareal in der perle
des murgtales.

architekturbüro b. säubert
gernsbach
info@sbert.de - www.sbert.de

Die Sache mit Jakob

Entdeckungen rund um die St. Jakobskirche in Gernsbach

Teil 1: Der Name der Kirche

Was um alles in der Welt mag unsre Eltern dazu bewogen haben, ausgerechnet jene Namen für uns auszuwählen, die wir tragen? Wenn Sie noch die Möglichkeit dazu haben, fragen Sie sie ruhig. Die Antworten können erhellen und ernüchtern. Wenn Sie zu meiner Generation gehören (also in den späten 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts geboren wurden), dann war seinerzeit die Wahrscheinlichkeit nicht klein, den Vornamen eines angesagten Schlagersängers abzubekommen oder den einer königlichen Prinzessin oder den eines Fernsehshowstars. Meine Mutter versucht sich zu erinnern und sagt zu mir: „Du solltest ja eigentlich ein Mädchen werden und Ulrike heißen, aber daraus wurde bekanntlich nichts, und dann fanden wir Jochen im Klang doch irgendwie passend zum Nachnamen.“ So viel zu den eher ernüchternden Antworten auf die Namensfrage. Gehören Sie der jetzigen Eltern- generation an, dann ist zu vermuten, dass dem Namensentscheid für das neue Leben neun sehr intensive Monate mit Namensbüchern auf dem Nachttisch vorausgingen, dazu

eine handgeschriebene Liste mit hundert Namen für die nähere Auswahl und mindestens zwei Zerwürfnisse im Namensstreit mit dem Lebensabschnittsbegleiter bzw. der werdenden Mutter bis unmittelbar vor der Geburt.

Gehören Sie zur Großeltern- oder gar zur gesegneten Urgroßeltern- generation, dann werden eine stattliche Zahl unter Ihnen seinerzeit gesegnet worden sein mit den Namen von Vorfahren, die die Familie über Generationen freundlich in Ehren und Erinnerung halten wollte. Da folgte auf den Karl senior häufig der Karl junior und auf die Großmutter Liesel eine neue, kleine und schreiende Lieselotte.

Wurden Sie gar zu Zeiten Martin Luthers geboren, nun, dann war jede Diskussion über mögliche Namen im Vorfeld sowieso sinnfrei, denn Sie bekamen im 15. und 16. Jahrhundert einfach den Namen der oder des Tagesheiligen verpasst, als Sie zur Taufe in die Kirche getragen wurden. Luther wurde am 10.11. geboren, tags drauf am 11.11. getauft und kam ohne weitere Diskussion mit dem Namen des Tagesheiligen St. Martin nach

Hause. Nur zwei Tage später hätte man ihn bereits Nikolaus oder Johannes gerufen.

Es ist schon eine verworrene Sache mit den Namen von uns Menschen und dem schillernden Raum von Geheimnis, Zugehörigkeit und Zukunftsbeschwörung, der sie umgibt.

Und es wird auch nicht einfacher, wenn man die St. Jakobskirche in Gernsbach betritt. Vom Namen einer evangelischen Kirche erwartet man fast alles (von einer Markus- bis zur Christuskirche), trifft aber eher selten den Namen Jakob an und noch seltener ein protestantisches Gotteshaus mit dem Kürzelverweis „St.“, der uns auf einen (katholischen) Heiligen mit Namen Jakob verweist.

Schon der Name verrät: In der Gernsbacher Geschichte mischen sich auch im Blick auf die vorherrschende Religion über Jahrhunderte recht unterschiedliche Partner mit, die nicht immer nur friedlich miteinander wollten und je nach Generation und Heirat auch noch unterschiedlichen Konfessionen in der eigenen Familie anhängen. Die Jakobskirche war ursprünglich (wie alle Kirchen) katholisch, dann im Zuge der Reformation evangelisch, dann wieder kürzere Zeit katholisch, dann wieder evangelisch. Da bleibt irgendwann das St. entnervt am und im Namen hängen.

Aber warum nun Jakob? Oder gar Jakobus? Und wenn Jakobus, welcher denn dann: Der „Ältere“ oder der „Jüngere“? Wir finden unter dem Gefolge Jesu auch noch zwei mit Namen Jakobus. Gut, der „Jüngere“ wurde schon immer auch der „Kleinere“ gerufen und spielt in der Bibel und darum auch in unseren Überlegungen keine weitere Rolle. Bleiben also zwei: Der Urvater Jakob und Jakobus, der Ältere (der beiden Jünger Jesu). Und die Verwirrung wird komplett, wenn wir uns vor Augen halten, dass Jakob auf Latein (also in der vor Luther gängigen Kirchensprache) nichts anderes als „Jakobus“ heißt. Was nun: Jakobus oder Jakob?

Auf der Turmspitze der Jakobskirche prangt Jakobus, der Ältere mit dem Pilgerstab in der Hand und zeigt Wandern und Pilgerfreundinnen die Windrichtung an. Damit gibt er allen, die zu ihm aufblicken, zugleich einen Wink, wer hier als Namenspatron über dieser Kirche wacht. Über dem Eingang und dann noch einmal über

kompetent • zuverlässig • flexibel
Aushub- und Abfallentsorgung,
Transportdienste

Containerdienst
Peter Schumacher
Inh. Andreas Schumacher e.K.

76596 Gernsbach Tel. 07224 7203
info@schumacher-container.de

Meisterbetrieb
DI MAURO
FLIESENFACHGESCHÄFT e.K.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag - Freitag	8.30 - 17.00 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet

Max-Roth-Str. 20 · 76571 Gaggenau-Ottenau · Tel. 07225/3526
info@dimauro-fliesen.de · www.dimauro-fliesen.de

Peter Stahlberger
BILDHAUEREI
KURZ

individuelle Grabmale

Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de

Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau

dem Taufstein sehen wir jedoch ein Bild, das uns Jesus mit der Samaritanerin am Jakobsbrunnen zeigt, was wiederum ein ebenso deutlicher Fingerzeig auf den Urvater Jakob ist.

So richtig mag sich diese evangelische Kirche bis heute also nicht zwischen Jakob und Jakobus als Namensgeber entscheiden. Sie ist und bleibt ein Stück Pilgerfreund (im nächsten Jahr wird z.B. ein Gernsbacher Kirchenwanderweg ins Leben gerufen, der überkonfessionell alle christlichen Kirchen und Kapellen in der Umgebung miteinander verbindet); auch schöpft die Kirchengemeinde bis zum heutigen Tag zur Taufe das Wasser mit Hilfe einer Jakobsmuschel, dem berühmten Wegzeichen des Jakobsweges; zugleich sieht sie sich aber mindestens so sehr der biblischen Vorgeschichte und dem alten Jakob verpflichtet und würde das Wasser zur Taufe darum am liebsten mit der Jakobsmuschel aus dem alten Jakobsbrunnen schöpfen.

Gäbe es doch noch die uralte Schriftrolle, auf der das Datum der Weihe der Kirche einst festgehalten wurde, dann wäre die Diskussion um die Namenszuordnung an dieser Stelle auch nicht zu Ende. Wie schon bei der Taufe wurde in früheren Jahrhunderten auch der Name der Kirche zum Tag der Weihe mit dem Namen des entsprechenden



Tagesheiligen verbunden. Der Jakobstag ist am 25. Juli, der des Jakobus allerdings auch. Das hilft nicht weiter, ist uns aber immerhin ein gesicherter Hinweis, wann die Kirchengemeinde künftig fröhlich ihr Gemeindefest (Kirchweihe) feiern darf. Ein abschließender Blick auf die Geschichte und die Bedeutung des Namens Jakob kann trotzdem weiterhelfen, um mit der Doppeldeutigkeit unseres Kirchennamens gut zu leben.

Der Urvater Jakob raufte sich mit seinem Zwilling Bruder Esau in gefährlichem Ausmaß durch das halbe Leben, zum Leidwesen ihrer Eltern Rebekka und Isaak, die so etwas schon

bei der Namenswahl geahnt haben mussten. Der Name Jakob bedeutet einmal ganz praktisch „Fersenhalter, Nachfolger“ (als Hinweis auf den zweitgeborenen Zwilling). Zum anderen kann Jakob aber auch „Gott (hat) beschützt“ bedeuten und beschreibt damit einen verheißungsvollen Segens- und Friedensraum, der als Wunsch der Eltern über ein Kind und dessen Lebensweg ausgerufen wird. Warum sich nun zwischen dem einen und anderen entscheiden, wenn doch beides zum Leben gehören darf?

Das lässt mich nach anfänglicher Verwirrung mittlerweile heiter unter den Jakobsbrunnen

von St. Jakob sitzen und dem Jakobus auf der Turmspitze zulächeln. Denn eines verbindet die beiden eben doch: Einen Großteil ihres Namens und damit der Segen, der sich auf einen menschlichen Lebensweg legen mag. Und bei diesem Blick auf Jakob und Jakobus wünsche ich allen Kindern dieser Welt, dass ihre Eltern ihnen bei der Auswahl ihres Namens immer mehr als die Hoffnung auf einen späteren Filmstar mitgeben, nämlich genau so einen Segenswunsch, der ihr ganzes Leben begleiten mag. Biblische Namen sind dafür richtig guter Ratgeber.

Jochen Lenz, Pfarrer

Haus & Grund Murgtal e.V.

Interessenvertretung für Haus-, Wohnungsbesitzer und Vermieter



Öffnungszeiten:

Mo. und Mi.
10:00 - 12:30 Uhr
Di., Mi., Do.
15:30 - 18:00 Uhr

Salmenplatz
Gottlieb-Klump-Str. 16
76593 Gernsbach

DIE Adresse

für alle Vermieter, Haus- und Grundbesitzer

- Beratung bei Mietrechts-, Steuer- und Baufragen
- Erstellen von Mietverträgen
- Durchführung von Wohnungsabnahmen

Fon 07224-28 37 Fax 07224-99 38 82
eMail haus-und-grund-murgtal@t-online.de
www.hug-baden.de/ov-murgtal



Und wenn ich groß bin,
will ich Parkett
von Mahler werden.
Öko? - Logisch!

Böden für mehr Lebensfreude!

MAHLER
PARKETT & BODEN

Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach · Telefon 07224 3751
Telefax 07224 3890 · E-Mail: info@mahler-gernsbach.de

Foto: Stockagent

Über der Murg

Ein Fluss aus der Vogelperspektive

Ein Heimatbuch in des Wortes bester Bedeutung. Der Fotograf Willi Walter hat für das Buch den Weg der Murg von der Quelle bis zur Mündung vom Flugzeug aus mit der Kamera begleitet. In großformatigen Aufnahmen hält er fest, wie sich die Murg von den Höhen des Grindenschwarzwalds zunächst durch Wiesenlandschaften und bald durch enge Schluchten schlängelt, wie sich ihr Tal ab Gernsbach weitet und schließlich in die Oberrheinische Tiefebene übergeht. Seine brillanten Bilder aus der Vogelperspektive zeigen den Wandel der Landschaft vom Gebirge in die Ebene, fangen einsame Heuhütten-täler und pulsierende Städte ein, porträtieren markante Bauwerke von der alten Holzbrücke in Forbach bis zum Barockschloss in Rastatt und nicht zuletzt das Leben und Feiern der Menschen. Allein 16 Bilder sind Gernsbach und seinen Stadtteilen gewidmet. Eingeleitet wird der Bildband mit einem Beitrag von Markus Bittmann, der die historischen Fingerabdrücke,

die sich bis heute in der Landschaft wiederfinden, erläutert. Texte und Bilder formen eine gelungene Einheit – sie sind eine Liebeserklärung an unsere Heimat.



**Markus Bittmann /
Willi Walter:**
„Über der Murg“

144 S., großformative farbige
Abbildungen, gebunden

Casimir Katz Verlag 26,80 €

Gernsbacher Gebabbel

Gesammelte Werke
Petra Rheinschmidt-Bender
Gernsbacher Bote 2020 bis 2025



Casimir Katz Verlag

Gernsbacher Gebabbel

Seit sechs Jahren fiebern viele Leser des Gernsbacher Boten auf das Erscheinen der nächsten Ausgabe und freuen sich auf die Lektüre des neuen „Gernsbacher Gebabbel“ von Pit Schmidt, alias Petra Rheinschmidt-Bender.

Mit leisem Augenzwinkern nimmt sie in ihrer Glosse die alltäglichen Widrigkeiten des Lebens in heimischer Mundart aufs Korn.

Wir gratulieren der Autorin zum dritten Platz beim Mundartwettbewerb „De gnitze Griffel“ und haben aus diesem Anlass die kleine Broschüre mit diesen wunderbar heiteren, aber auch nachdenklichen, manchmal hinter-sinnigen Texten um die „Gebabbel“ der letzten Jahre ergänzt.

Die Lektüre ist ab sofort in der Bücherstube zum Preis von 5 Euro erhältlich.

Dachdecker

Blechnerei

Gerüstbau



0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach



BÜCHERSTUBE

Kelterplatz, 76593 Gernsbach

Telefon 07224/40133

www.buecherstube-gernsbach.de

Mundartwettbewerb „De gnitze Griffel 2025“

Dritter Platz für Petra Rheinschmidt-Bender/Pit Schmidt

Unter dem Pseudonym Pit Schmidt schreibt Petra Rheinschmidt-Bender, Redaktionsmitglied des Gernsbacher Boten, seit 2020 für jede Ausgabe das „Gernsbacher Gebabbel“, ein Format, in dem sich die Autorin mit alltäglichen Begebenheiten auseinandersetzt – augenzwinkernd und im heimischen Dialekt geschrieben.

Nun wurde sie von Seiten des Regierungspräsidiums ausgezeichnet:

Mit ihrer Geschichte „Das Kaninchen isst immer alleine“ – im Dialekt „De Karnickel frisst immer alloi“ – gewann sie beim Mundartwettbewerb „De gnitze Griffel 2025“, ausgeschrieben vom Arbeitskreis Heimatpflege (AKH) im Regierungsbezirk Karlsruhe, den mit 500 € dotierten dritten Platz in der Kategorie „Prosa“. Diesen literarischen Wettbewerb schreibt der AKH alle zwei Jahre aus. Alle Teilnehmenden können sich mit zwei Texten in den Sparten Prosa, Lyrik oder selbstkomponierten Liedern beteiligen. In diesem Jahr wurden über 80 Einsendungen anonymisiert von einer Fachjury bewertet.

Die Preisverleihung fand im Rahmen eines großen Mund-

artabends in der Stadthalle Weinheim statt. Unterhaltsam, humorvoll und selbstredend in Mundart führten Thomas Liebscher und Doris Steinbeißer charmant durch das Programm. Die Siegerinnen und Sieger durften ihre preisgekrönten Beiträge vortragen und wurden durch Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder ausgezeichnet.

Der Gernsbacher Bote gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern zu ihrem Erfolg. Der



Text, mit dem sich die Gernsbacher Autorin platzieren konnte, ist in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Gernsbacher Gebabbel“ abgedruckt.

Näheres zum Wettbewerb und zum Mundartabend findet sich unter Arbeitskreis Heimatpflege, Regierungsbezirk Karlsruhe e.V. | Mundartwettbewerb



Alle Preisträger/-innen, die Fachjury, die Moderatoren, Regierungspräsidentin Felder (hintere Reihe, 2. von rechts) und der OB von Weinheim, Manuel Just (hintere Reihe rechts)

Foto: Rigobert Bender



Götz Elektro-Service

Oliver Kohlbecker

Hauptstraße 191
76571 Gaggenau

Telefon: 07225 - 15 64
Telefax: 07225 - 91 90 04

Reparatur - Installation - Kundendienst



Fischer

Ihre Bäckerei am Salmenplatz

Rätsel

6		2	4		1	9		7
				9				
3			2		7			1
1		4				6		3
	6						8	
9		8				1		4
5			7		8			9
				6				
4		1	5		9	8		6

		3				4		
			6		1			
1			3		8			5
	4	6				3	7	
	2	1				8	4	
8			5		4			2
			1		2			
		9				7		



Bei uns findet
Ihr Eure
gefüllten Stiefel



Murgtal Apotheke
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Christina Hartmann
Uhren & Schmuck
Hauptstraße 15

Optik KNAPP
Hauptstraße 13

LEDER FISCHER
Bleichstraße 4

FAVORS!
by cbr
Gottlieb-Klumpp-Str. 16


KräuterSchulte
Hauptstraße 5


BÜCHERSTUBE
Kelterplatz


HAUSER & MORITZ
BRILLEN · CONTACTLINSEN
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

SPORTHAUS FISCHER
Igelbachstr. 9


HAITZLER
Schwarzwaldstraße 48


Gärtnerei R. Leiber
Inh. F. Gerloff
Schwarzwaldstr. 10-12


Löwen Apotheke
Igelbachstraße 3


Schatzinsel
Gottlieb-Klumpp-Str. 12


Werner Krieg Bestattungen
Aus dem Murgtal, für das Murgtal
Hauptstraße 20

Olinger - Moden
Salmengasse 3

Gernsbacher Gebabbel

De Karnickel frisst immer alloi

Henn ihr schu mol was broche? Noi, ich moin net en Wurschdsalat und die letzschde fünf Bier, sondern ä Körberdeil, en Arm oder en Fuß?

Mir isch des noch nie bassiert. Bis uf den Winder. Im Schiurlaub. Des isch ruck-zuck gonge, in Sekundeschnelle, so schnell konnsch net gucke. En Sturz, ä Krache im Schischuh (!) un schu ändert sich's kompledde Lebe für Monade.

Au wenn alle drumrum gsagt hen, im Schischuh brecht ma sich nix, ICH schaff des. Mir war glei klar: Der Knöchel isch broche! Ä Katastroph für Leit wie mich, die eigentlich netemol 5 Minude ruhig hocke kennt. Do hat's mir leider au gar nix gnützt, dass so en nedder junger Monn mit em Schido obraust komme isch (ja, wie bei der Bergredder im Fernseh) un ich mich mit Müh und Not dohinnedruffghievt brocht heb, dass der mich ins Dal bringt.

Im Schigebiet gibt's ä Kronkehaus, do ferdige die die Leid mit brochene Extremitäde ab wie de Bäcker somschrags nachts seine Brezeln. Bis i wieder recht gucke hää kenne, hää i en Gips am Fuß un zwei Kricke in de Hond ghet.

„Ab jetzt mit dem Fuß nimmeh uftrete, jetzt gibt's Oberarm-training“, hat der Kronkepfleger glacht, wie der mir die zwei Dinger in d'Hond drickt hat. Ja, luschtig! Ich hää noch nie Kricke und null Ohnung ghet, wie ma sich do demit fortbewegt.

Erschd mol warn mir jo noch ä paar Dag im Hodel, do gibt's en Fahrshduhl un zuverlässig servierde Mahlzeide. Bis uff de Fruschd isch des jo noch gonge. Wo mir donn widder dahoim warn, isch's erschd rächn los-gonge mit dem Mischd: Mei Familie war im Gschäft, und ich bin da gonz Dag ällöi do ghockt und heb denkt: „Wenn mir jetzt ebber en Kaffee mache dät...“



„Uf oim Fuß steht ma net“, sagt ma, wenn ma ein zweider Schnaps trinke will. Do heb i immer dro denke misse, ja, uf oim Fuß steht ma echt net, un au sonschd macht ma net viel uff oim Fuß. Wie oft hää ich mir in stressige Zeide gwünscht, oifach mol ä bissel Ruh zu ho. Jetzt hää i se ghet, von morgens bis obends, un ich kann eich sage: Des will ma net!

Acht Woche isch des so gonge, faschd 60 Dag, in dene ich mich ständig gfrogt heb: Wie bring i den Dag rum? Un was mach i als Nächschdes?

Ma kommt uf die tollschde Idee.

Fahrradfahrn in de Luft geht zum Beischbiel. Oder von tausend rickwärts zähle. Oder Italienisch lerne, des wollt i schu immer mol mache.

Um mich nur noch mehr zu bedauern, wenn Sätz zu lerne warn wie „Il coniglio mangia sempre da solo.“ De Karnickel fresset immer alloi. Dem geht's wie mir, hää i denkt, un richtig Mitleid mit mir selber ghet.

Zum Glück sin donn au ondere Sätz zu lerne gwe wie: „D'estate andiamo al mare.“ Im Sommer fahret mir ans Meer.

Des machet ma. Konn's kaum verwarde! *Pit Schmidt*



BÜCHERSTUBE

Kelterplatz, 76593 Gernsbach

Telefon 07224/40133

www.buecherstube-gernsbach.de

info@buecherstube-gernsbach.de



W-QUADRAT

ökologische **Energie**-Technik

Baccarat-Straße 37-39

76593 Gernsbach

Tel.: 07224 9919-00

www.w-quadrat.de

Sie wollen mit eigenem Sonnenstrom unabhängiger von steigenden Stromkosten werden?

Wir bieten kompetente Beratung und effiziente Anlagen
für Ihr Zuhause oder Unternehmen.

schnelle Beratung - schnelle Ausführung


Rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin.



Solar-Energietechnik aus Leidenschaft

kundenorientiert - qualitätsbewusst - ökologisch - rentabel - zuverlässig

Rätsel

Gernsbacher Wanderziel	▼	▼	asiat. Wüste	▼	Insekt	franz. Departement	viel-leicht (Abk.)	▼	Werkzeug	Beleg	Lahn-zufluss	männl. Vorname	▼	5	Staat in Asien	Gestein	▼	altes Waffenlager						
Durchschnittskonsumment	→	1		9	▼		▼			▼		▼			▼			▼						
alter Gernsbacher Flurname			franz. Maler			alkohol-freies Getränk	→			4	Ort in Belgien	→				Anhöhe bei Selbach								
↓			▼						Gartenblume	→						▼								
Sohn von Rebekka		Welt-raum											dt. Kreis-stadt			Kfz.-K. von Olden-burg								
↓	▼												→											
niederl. Flug-gesell-schaft	→	12																	6	franz.: Keil	→			3
↓																				Frauen-kurz-name			Kfz.-K. v. Burgen-landkreis	
afrikan. Repu-blik		Kimono-gürtel		eine Abk. für Äthio-pien	▼	skandin. Königs-name	poln. Nach-richten-agentur	▼	8	Sanitärer (Abk.)	Deka-liter (Abk.)	▼	Obster-zeugnis	→	▼									
↓		▼		▼		ein Katzen-bär	→				▼		Initialen von Hölderlin		Inter-rogativ		engl. Pro-nomen							
portug. Insel-gruppe			amerik. Vogel	→	7				10	Primaten (Mehr-zahl)	→		▼			Kfz.-K. von Helm-stedt	→							
Kino	→	2											13											

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

Anschrift _____

Telefon _____

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Buch „Die Holzbarone“ aus dem Casimir Katz Verlag verlost.

Gewonnen hat **Greta Meixner aus Gernsbach**.

Diesmal verlosen wir zwei Kalender „Daheim 2026 in Gernsbach“, zur Verfügung gestellt von Werbeagentur Finkbeiner.

Schicken Sie Ihre Lösung an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstraße 20, 76593 Gernsbach. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist der **24. Januar 2026**.

Wir wünschen viel Glück.

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:
Traubenernte

LÖSUNG des letzten Rätsels

. S . B . . . P . . . S H . . E .
 . T R I N I D A D U N D T O B A G O .
 . O . P E N . A K . B O O T . . A H
 T R A E U F E R B A C H . E G E L N
 . C . D . . . L E U . M
 . H A I . . . R A M A
 B E T T . . . N . I E
 . N . A . . . S . S C
 . T O E . P . . P . . . E R B A C H
 B U E T T E . W I S M A R . A C H T
 . R S . O R G E L . E P O . C . E I
 . M E I N U N G S F O R S C H U N G

Lösung : TRAUBENERNTE

Sudoku Lösungen

6	8	2	4	5	1	9	3	7
7	1	5	3	9	6	2	4	8
3	4	9	2	8	7	5	6	1
1	5	4	8	7	2	6	9	3
2	6	3	9	1	4	7	8	5
9	7	8	6	3	5	1	2	4
5	2	6	7	4	8	3	1	9
8	9	7	1	6	3	4	5	2
4	3	1	5	2	9	8	7	6

6	5	3	9	2	7	4	1	8
9	8	4	6	5	1	2	3	7
1	7	2	3	4	8	6	9	5
5	4	6	2	8	9	3	7	1
7	9	8	4	1	3	5	2	6
3	2	1	7	6	5	8	4	9
8	3	7	5	9	4	1	6	2
4	6	5	1	7	2	9	8	3
2	1	9	8	3	6	7	5	4

lokal einkaufen

neu



mehr Bücher
mehr Geschenkartikel
mehr aus dem Schwarzwald



**BÜCHERSTUBE
GERNSBACH**

www.buecherstube-gernsbach.de

24 Stunden geöffnet

- erlesene Feinkost
- feines Kunsthandwerk
- originelle Mitbringsel aus Gernsbach



vis-à-vis der Bücherstube

Bücherstube Gernsbach · Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Telefon 07224 40133 · info@buecherstube-gernsbach.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag
von 9:00 bis 12:30 Uhr und 14:30 bis 18:00 Uhr
Samstag von 9:00 bis 12:30 Uhr

klumpp
baut & saniert

- Neubau / Umbau / Sanierung
- Balkonsanierung
- Schimmelsanierung
- Bauwerksabdichtung
- Flachdachabdichtung
- Betoninstandsetzung
- Mauerwerksinjektionen
- Außenanlagen

Im Wiesengrund 22 ■ Gernsbach ■ 07224.7505

info@klumpp-baut-saniert.de
www.klumpp-baut-saniert.de

Geschenke für Genießer



Schatzinsel

Kelterplatz · 76593 Gernsbach
Tel. 07224/993796 · Fax 07224/990169
www.schatzinsel-gernsbach.de

LUPEN UND LESEGLÄSER

**UNSERE
LÖSUNGEN
FÜR MEHR
LEBENS-
QUALITÄT**

Wir finden für jede Sehaufgabe die optimale Lösung – von der praktischen Standlupe bis zu hochspezialisierten elektronischen Lesehilfen.

Wir beraten Sie gerne.
Termine unter 07224 650702.

**AUCH
HAUS-
BESUCHE
BUCHBAR**



**SEHKOMFORT
FÜR ALLE
ANFORDERUNGEN**



Weihnachts-Special:
Verschenken Sie mit speziellen Lesehilfen echte Lebensqualität an Ihre Liebsten. Wir verpacken auch liebevoll als Weihnachtsgeschenk.



Optik Knapp GmbH
Hauptstr. 13 | 76593 Gernsbach | www.optik-knapp.de

Optik
KNAPP

Ab Ende November
bei uns entdecken



T-Roc R-Line: Energieverbrauch kombiniert: 6,0–5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 136–128 g/km; CO₂-Klassen: E–D.

Charakter und Leidenschaft inklusive. Der neue T-Roc

Mehr als ein Fortbewegungsmittel: Der neue T-Roc ist Ausdruck der Persönlichkeit. Die neueste Generation des Kompakt-SUV zeigt sich besonders entschlossen. Schon außen dynamisch und kraftvoll, erwarten Sie im Innenraum eine erhöhte Sitzposition für vollen Überblick, hochwertige Materialien und zahlreiche Komfortfunktionen. Dazu sorgen die neueste Generation verschiedener Assistenzsysteme, intuitiv bedienbares Entertainment und umfangreiche Vernetzung im neuen T-Roc dafür, dass Sie Ihre Ziele entspannter und bestens unterhalten erreichen können. Also, „Roc on!“ Zum Start des Vorverkaufs beraten wir Sie gern zu Ihrem Wunschfahrzeug.

T-Roc Style 1.5 eTSI OPF 85 kW (116 PS) 7-Gang-DSG

Energieverbrauch kombiniert: 5,6 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 128 g/km; CO₂-Klasse: D.

Ausstattung: LED-Plus-Scheinwerfer, Fernlichtassistent „Light Assist“, automatische Distanzregelung ACC mit Geschwindigkeitsbegrenzer, Parklenkassistent „Park Assist Plus“ inkl. Einparkhilfe, Multifunktionslenkrad in Leder, App-Connect Wireless für Apple CarPlay™ und Android Auto™, Vordersitze mit Massagefunktion u. v. m., **Lackierung:** Canary Yellow

Leasing-Sonderzahlung:
Laufzeit:

3.500,00 €
48 Monate

Jährliche Fahrleistung:
48 mtl. Leasingraten à

10.000 km
299,00 €¹

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. ¹ Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Inkl. Überführungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 31.12.2025. Stand 10/2025.



Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 91750, volkswagen-haitzler.de

